

Gliederung

	Seite
WOZU DIESES BUCH?	
Einführendes Wort des Herausgebers	1
ERSTER TEIL:	
Das Institut für Auswärtige Politik 1923-1933. Das erste politikwissenschaftliche Institut in Deutschland und das dritte auf der Welt zur Erforschung internationaler Beziehungen und Friedensbedingungen: Interessen, Hoffnungen, Realitäten, Illusionen	19
Gisela Gantzel-Kress: Zur Geschichte des Instituts für Auswärtige Politik. Von der Gründung bis zur nationalsozialistischen Machtübernahme.	23
Albrecht Mendelssohn Bartholdy: Rede zur Eröffnung des Instituts für Auswärtige Politik.	89
Alfred Vagts: Erinnerungen an Hamburg 1923-1932.	97
ZWEITER TEIL:	
Das Institut für Auswärtige Politik 1933-1945. Die Indienstrafe des Instituts für die Propaganda und Politik des NS-Regimes	113
Carl H. Paußmeyer: Die Grundlagen nationalsozialistischer Völkerrechtstheorie als ideologischer Rahmen für die Geschichte des Instituts für Auswärtige Politik 1933-1945	115
Hermann Weber: Von Albrecht Mendelssohn Bartholdy zu Ernst Forsthoff. Die Hamburger Rechtsfakultät im Zeitpunkt des Macht- übergangs 1933 bis 1935.	159

DRITTER TEIL:

Das Institut für Internationale Angelegenheiten, seine Vorgeschichte in der Nachkriegszeit und seine Entwicklung bis zur Gegenwart, 1945-1982.

Dramatische Rettung und Rückkehr des alten Instituts und seine allmähliche Eingliederung in ein umgewandeltes Kolonialrechtsinstitut. - Neubeginn und Entwicklung im Kampf mit Alltagsproblemen und im Widerstreit der Interessen und Konzeptionen

183

Hellmuth Hecker:

Die Forschungsstelle für Völkerrecht und ausländisches öffentliches Recht von 1946 (mit ihren Vorläufern), das Institut für Auswärtige Politik und die Vereinigung (1973) zum Institut für Internationale Angelegenheiten.

185

ANHÄNGE.	429
I. Dokumente	433
II. Verzeichnis sämtlicher Veröffentlichungen der Institute 1923-1983	449
III. Quellen-Verzeichnis	481
Personenregister	487
Zu den Autoren	505